

# ***Protokoll***

der 5. Sitzung des Ortsbeirates von Tremmen im Jahr 2016 am 13.07.2016

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 18.55 Uhr

<u>Mitglieder des Ortsbeirates</u>	<u>anwesend</u>
Thoralf Palm	ja
Maren Krüger	ja
Fred Schwarz	nein

Gast: entfällt

## Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokollkontrolle öffentlicher Teil
3. Beratung über eine Denkmalsbereichssatzung Tremmen
4. Beratung über die Auflegung eines Projektes Friedhof Tremmen
5. Informationen zum Nachtragshaushalt 2016
6. Beratung zum Haushalt 2017
7. Beratung über die Durchführung des Erntefestes
8. Informationen des Bürgermeisters und ehrenamtlichen Ortsvorstehers/Anfragen

## im geschlossenen Teil:

9. Protokollkontrolle nichtöffentlicher Teil
10. Sonstiges

## **1. Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Anfragen.

## **2. Protokollkontrolle öffentlicher Teil**

Das Protokoll öffentlicher Teil lag allen vor.

Herr Piper bittet um folgende Korrektur zum TOP 3 der letzten Sitzung:

„Wir bauen einen Gehweg, dessen Benutzung für Radfahrer freigegeben wird. (Beschilderung als Gehweg mit Zusatzzeichen Radfahrer frei) Das ist zum einen für die erforderliche Ausbaubreite wichtig, bei einem gemeinsamen Geh- und Radweg müssten wir noch breiter bauen, da die Radfahrer ja in beide Richtungen fahren können. Darüber hinaus ist es beitragsrechtlich relevant. Beim Gehweg ist der Anteil der Stadt 50 % und beim gemeinsamen Geh- und Radweg beträgt der kommunale Anteil 60 %.“

Das Protokoll wird mit dieser Änderung bestätigt.

## **3. Beratung über eine Denkmalsbereichssatzung**

Nach wie vor fehlen dem Ortsbeirat wesentliche Informationen, welche Vor- oder Nachteile sich für Hauseigentümer bei Beschluss einer Denkmalsbereichssatzung ergeben. Entsprechende Zuarbeiten sind nicht erfolgt. Der Ortsbeirat selbst sieht sich nicht in der Lage, diese Informationen zu erheben.

Aus gegenwärtiger Sicht des Ortsbeirates sind die Unwägbarkeiten, die mit Erlass einer Denkmalsbereichssatzung verbunden sind, zu groß für die meisten Hausbesitzer. Insbesondere das Fehlen von staatlicher Förderung macht es Hausbesitzern schwer, die finanziellen Folgen einer Denkmalsbereichssatzung zu tragen. Momentan kämen lediglich steuerliche Vergünstigungen infrage. Um die in Anspruch nehmen zu können, kann der Hausbesitzer sein Haus unter Denkmalschutz stellen lassen.

Für alle anderen Hausbesitzer liegen Regelungen mit der Gestaltungssatzung vor.

## **4. Beratung über die Auflegung eines Projektes Friedhof Tremmen**

Herr Palm hatte Aushänge zu dieser Thematik gemacht, um Freiwillige für ein solches Projekt zu finden.

Hintergrund ist, dass die Bewirtschaftungskosten für den Friedhof gesenkt werden sollen um später die Friedhofsgebühren senken zu können. Zudem sollte die Pflege der alten Familiengrabstätten geklärt werden, die nicht mehr genutzt werden.

Auf die Aushänge selbst gab es keine Reaktionen. Erschienen sind jedoch Frau Krey und Hr. Dr. Lehnhardt, die zu früheren Zeitpunkten an dem Thema mitgewirkt haben.

Frau Krüger erklärt, dass es jetzt schon Leute gibt, die sich mehr oder weniger regelmäßig um das Erscheinungsbild des Friedhofes kümmern, und die sicher auch daran interessiert sind, weiter an der Gestaltung und Pflege mitzuwirken.

Es wird folgendes vereinbart:

Frau Krüger macht einen Aufruf zu einem Arbeitseinsatz auf dem Friedhof. Anlässlich dieses Termins soll versucht werden, eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Diese Arbeitsgruppe wiederum soll feststellen, welche Arbeiten auf dem Friedhof zu erledigen sind. (z.B. Pflege und Instandsetzung alter Familiengräber, Begradigung der Wege) Im Anschluss soll bestimmt werden, wer welche Arbeiten übernehmen sollte. Dazu sind möglicherweise auch Firmen anzusprechen.

Herr Palm bittet darum, dass nicht eine Vielzahl von Aufgaben bestimmt wird. Es sollten nach und nach Arbeiten in überschaubarem Maße benannt werden.

## **5. Informationen zum Nachtragshaushalt 2016**

Herr Palm erläutert anhand des Beschlussentwurfs die Notwendigkeit, einen Nachtragshaushalt zu beschließen.

Der Ortsbeirat Tremmen empfiehlt den Beschluss.

## **6. Beratung zum Haushalt 2017**

Folgende Maßnahmen meldet der Ortsbeirat für die Haushaltsberatung 2016 an:

- Sanierung der Toiletten im Gemeindezentrum
- Reparatur der Straße „Am Feldrain“
- Beschaffung von 20 Bierzeltgarnituren für die Mehrzweckhalle
- Vordach Halle
- Beschaffung einer weiteren Bank für den Spielplatz (der jetzige Platz reicht nicht aus) (in dem Zusammenhang wird die Frage gestellt, was mit der Wippe geschehen ist, die seinerzeit auf dem Spielplatz stand)

## **7. Beratung über die Durchführung des Erntefestes**

Zum Erntefest Tremmen am 10.09.16 ist bislang folgendes vorgesehen:

ab 14:00 Uhr	Umzug der Erntewagen
ab 14:30 Uhr	Rummel und Hüpfburg
ab 15:15 Uhr	Prämierung der Erntewagen
ab 15:30 Uhr	Kinderprogramm (bis 16:30 Uhr)
ab 17:00 Uhr	Die Wachower Schwalben
ab 20:00 Uhr	Disco
ab 21:30 Uhr	Actionshow (½ h)

Frau Krüger fertigt wieder einen Plakatentwurf. Der Druck und die Verteilung erfolgen über den Fußballverein. Frau Krüger und Herr Dr. Lehnhardt übernehmen auch die Absprache mit dem Rummel.

## **8. Informationen des Bürgermeisters und ehrenamtlichen Ortsvorstehers**

### A) Versetzen der Wertstoffinsel

Die Wertstoffinsel soll von ihrem jetzigen Standort an der Schmiedetrift wieder zurück an den Bahnhof versetzt werden. Hintergrund ist, dass das Grundstück, vor dem die Wertstoffinsel jetzt steht, für Wohnbebauung verkauft wurde.

### B) Traufstreifen am Gemeindezentrum

Mit Herrn Piper ist abgesprochen, dass noch in diesem Jahr (Sept./Okt.) der Traufstreifen am Gemeindezentrum gemacht wird, wenn nichts dazwischen kommt.

### C) Radweg Tremmen - Zachow

Der LK HVL hat mittlerweile die versprochene Verkehrszählung durchgeführt. Laut Schreiben des LK erfolgte dies im Februar und März. Nach hiesigen Informationen war das aber zur letzten Ortsbeiratssitzung am 01.06.16 noch nicht bekannt.

Mit Schreiben vom 30.06.16 teilte der LK mit, dass "die festgestellte geringe Verkehrsstärke auf der in Rede stehenden Strecke einen straßenbegleitenden Radweg nicht rechtfertigt."

Nicht nachvollziehen kann Herr Palm den folgenden Satz aus dem Schreiben des LK:

„Auch wird ein Bedarf aufgrund erheblichen Freizeitverkehrs nicht gesehen, da sowohl Zachow als auch Tremmen in das touristische Radwegenetz eingebunden sind.“

Da es gerade auch diesen touristischen Radweg nicht gibt, wird die Verwaltung gebeten hier anzusetzen und weiter um den Radweg zu kämpfen.

im geschlossenen Teil:

### **9. Protokollkontrolle nicht öffentlicher Teil**

### **10. Sonstiges**

Die Sitzung wird damit beendet.

Thoralf Palm  
Ortsvorsteher